

## Sardinien: Der kleinste Kontinent der Welt

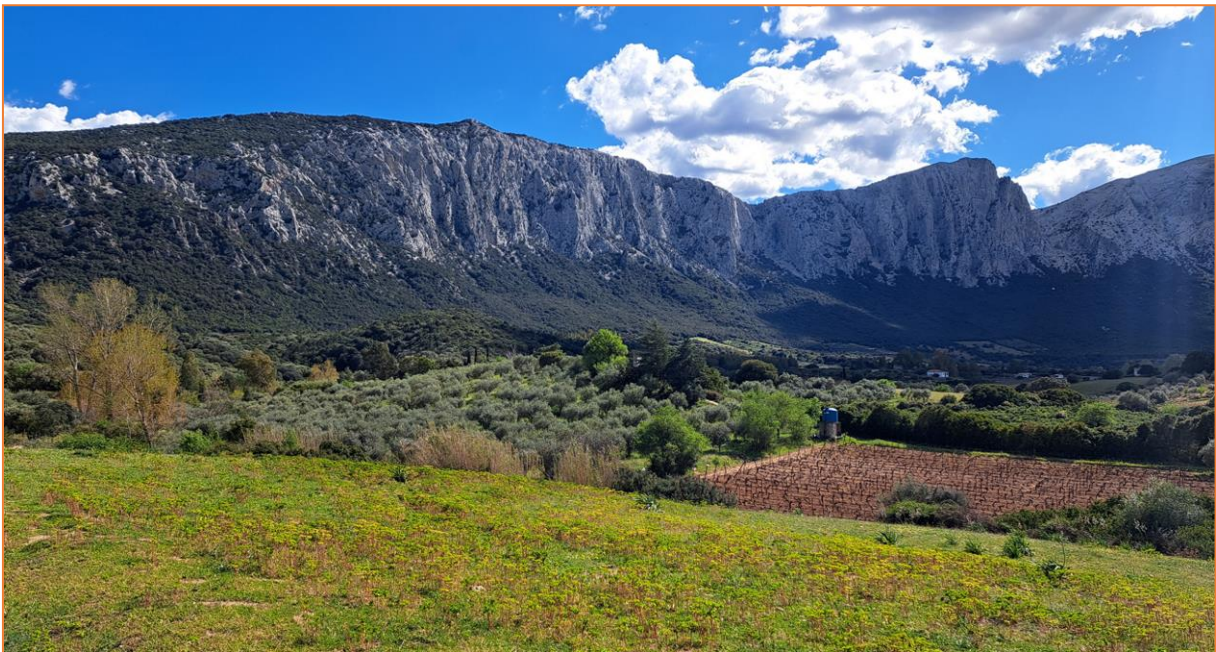
Eine frühlingshafte Vogeltour durch beeindruckende Landschaften

**Reisezeit:** 15. - 22. April 2023

**Unterkunft:** Agriturismo Canales (Dorgali) und Agriturismo Sa Roia Traversa (Cabras)

**Teilnehmer:** 7

**Reiseleiter:** Christoph Hercher



Sopramonte Gebirge im Osten und Sinis Halbinsel im Westen Sardinien

**Samstag, 15. April 2023 - Ankunft**

Nach später Ankunft fahren wir bei angenehm warmen Temperaturen vom Flughafen in Olbia in Richtung Agriturismo Canales bei Dorgali. Vom Bus aus können bereits erste Kuhreiher und zahlreiche Einfarbstare entdeckt werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Unterkunft sind nach dem Abendessen mindestens vier rufende Zwergohreulen zu hören.



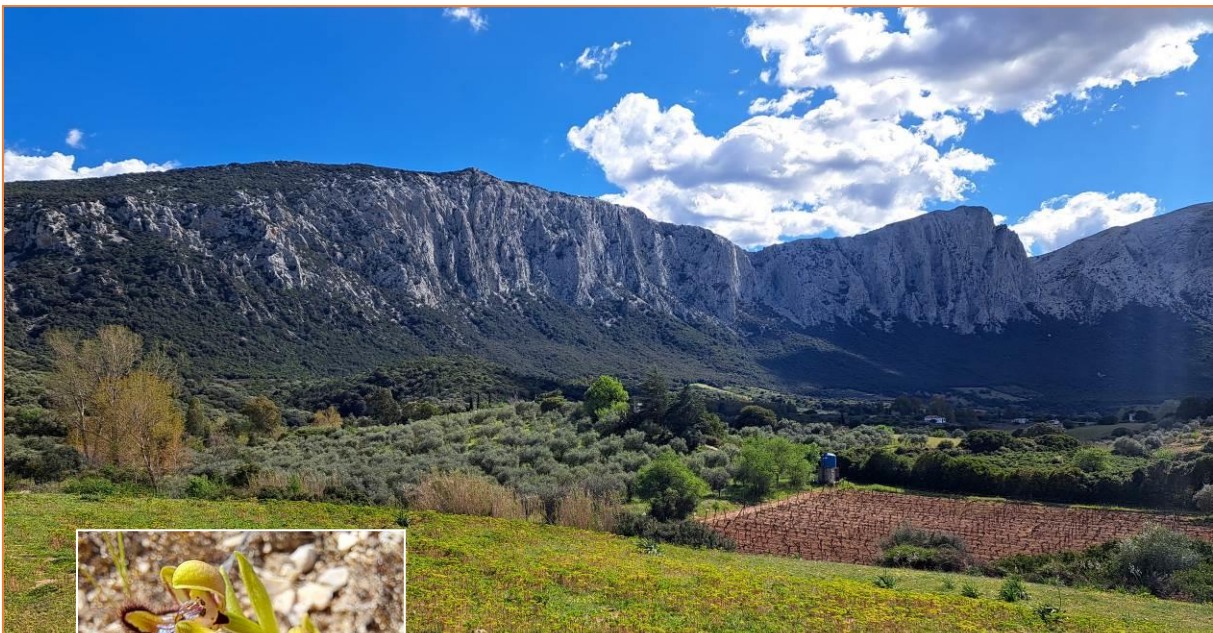
Blick von der Hotelanlage

**Sonntag, 16. April 2023 - Lainatto Tal, Tomba di giganti**

Nach dem Frühstück fahren wir bei etwas kühlen Temperaturen und starken Winden in das Lainatto Tal. Im breiten Tal mit Olivenhainen, trockener Garrigue mit viel blühendem Affodill, höherwüchsigen Sträuchern der Macchia, wie Mastix und Wacholder sowie einer Allee von Pinien- und Aleppo-Kiefern lassen sich Buchfink und Samtkopf-Grasmücke beobachten sowie Zaunammer und Heidelerche hin und wieder hören. Dann, nach dem Picknick in einer kleinen, verfallenen Ferienanlage können wir über den Berghängen des Supramonte einen wendigen Steinadler sehen, der einen Kolkraben hasst – klasse! Nach dieser aufregenden Szene folgt ein kurzer Halt an einem stillgelegten Steinbruch, diesmal ausschließlich der Pflanzen, genauer der Orchideen wegen. Zwischen Mastixsträuchern blühen auf kargem Kalkboden diverse Ragwurz-Arten und Knabenkräuter.



Lainatto Tal



Kulturland, Spiegel- und Gelbe-Ragwurz

Nächster Halt im tiefer gelegenen Bauernland mit üppig blühenden Wegrändern. Hier lassen sich Weidensperlinge, Schwarzkehlchen und Bluthänflinge sehen.

Dritter und letzter Halt bei „Tomba di giganti“, einer sehenswerten prähistorischen Grabstätte (Gigantengrab). Sehr schön der erste Rotkopfwürger, Mittelmeer-Steinschmätzer und die charakteristisch ratternd warnende Samtkopfgasmücke.



Rotkopfwürger, Gigantengrab „Tomba di giganti“

### Montag, 17. April 2023 – Hochebene Supramonte di Urzulei

Pünktlich um 9 Uhr fahren wir in Richtung Urzulei. Kurz bevor wir unser Beobachtungsgebiet erreichen, legen wir noch einen kurzen Halt am Campo Base Gorropu mit einem herrlichen Blick in die beeindruckende Bergwelt des Supramonte ein.

Anschließend gehen wir auf einer schmalen Gebirgsstraße entlang einer hochaufragenden Felswand, in der Felsenschwalben im löchrigen und spaltenreichen Gestein nisten. Dann sind schließlich auch die Vögel zu sehen, um derentwillen so mancher Ornithologe eigens nach Sardinien reist, der Korsenzeisig und die Sardengrasmücke. Zunächst noch teilweise verdeckt durch Gezweig sind bald bis zu 6 Individuen des Korsenzeisig frei sitzend zu entdecken.

Dem Straßenverlauf folgend erreichen wir etwas oberhalb eine ausgedehnte Hochebene. Sie bietet das Bild einer steinigen Halbwüste, übersät von Affodil und geprägt von maximal mannshohem Wacholder, dazwischen vereinzelt Steineichen, ebenfalls nur von geringer Höhe. Die erfreulichen Beobachtungen reißen nicht ab. Rotkopfwürger und Zaunammer machen auf sich aufmerksam und die bereits oben genannte Wunschart, die Sardengrasmücke, ist nicht nur aus dem Dickicht zu hören, sie lässt sich auch bestens beobachten.



Lebensräume des Korsenzeisig und der Sardengrasmücke im Supramonte di Urzulei

**Dienstag, 18. April 2023 – Ottana Steppe, Nuraghe Losa, Capras See, Mittelmeer**

Hotelwechsel und ein Halt auf halbem Weg zur neuen Unterkunft ist unser Ziel. Doch kaum losgefahren müssen wir schon stoppen, da zwei Steinkäuze auf einem Steinhaufen nahe der Fahrstraße sich wunderbar zeigen. Dann lassen wir Felsen und Hügel zurück, jetzt prägen sanft wellige Grassteppen das Landschaftsbild. Bei Ottana verlassen wir die Schnellstraße und halten in der Grassteppe auf einer Nebenstraße an. Der Motor des Busses ist noch nicht aus und schon ruft ein Insasse von der Rückbank „da ist eine!“. Gemeint ist die hier zu erwartende Zwergtrappe. Etwas schwarzes, schmales, vergleichbar einem kräftigen Stock, taucht in unregelmäßigen Abständen aus dem halbmeterhohen Gras eine immer wieder schnarrende Zwergtrappe auf. Mindestens 4 Individuen sind im Gebiet und stecken ihre Reviere ab. Dann plötzlich eine ganz unerwartete Beobachtung. Zwei Häherkuckucke fliegen heran und setzten sich relativ gut sichtbar in einen von uns unweit stehenden Baum.

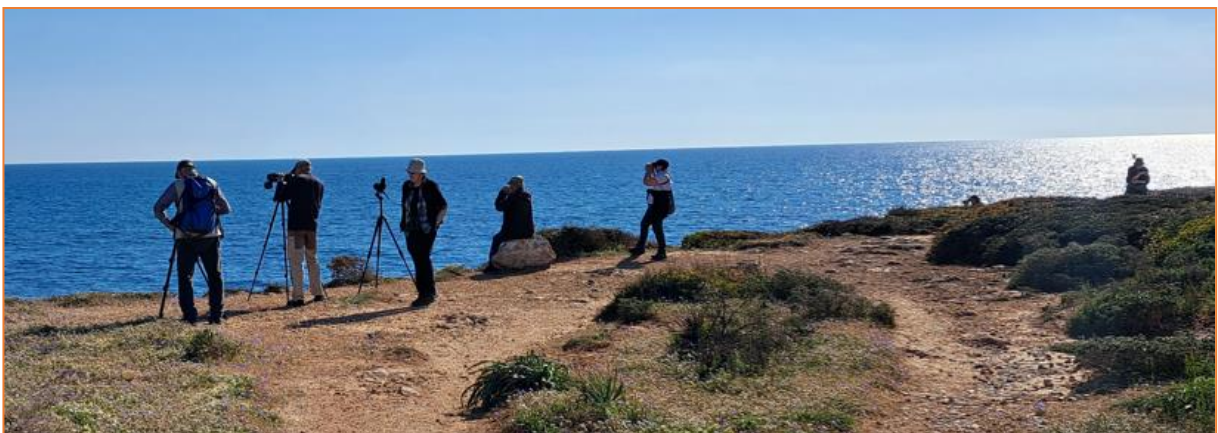


Zwergtrappe in der Grassteppe bei Ottana

Ein Höhepunkt ganz anderer Art ist die Nuraghe Losa, die wir etwas später aufsuchen. Ein eindrucksvolles Zeugnis steinzeitlicher Baukunst bietet eine wunderschöne Aussicht in die umgebende Landschaft.



Nuraghe Losa



Seawatching am Torre di Seu

Ein kurzer Halt am Capras See ergibt Kolbenente, Schwarzhalstaucher, Mittelmeermöwe, Seidenreiher und Kiebitzregenpfeifer.

Nach dem Einchecken im zweiten Hotel zieht es uns sofort an die nahe gelegene Küste, bei der wir auf ruhiger See und nach geduldigem spähen Mittelmeer- und Sepia-Sturmtaucher vorbeiziehen sehen.

### **Mittwoch, 19. April 2023 – Mari ´e Pauli, Pauli ´e Sali, Cabras See, Mistras See, San Giovanni di Sinis**

Die Frühexkursion vor dem Frühstück erbringt zwei Triele in der nahen Umgebung der Hotelanlage sowie mehrere rufende Wachteln rundherum. Auch ein Felsenhuhn zeigt sich, allerdings nur kurz und weit entfernt.



Triele direkt vor der Haustür

Zwei sumpfige Gebiete, Mari ´e Pauli und Pauli ´e Sali, sind nach dem Frühstück unsere ersten Beobachtungsgebiete. Purpurhuhn, Purpurreiher, zwei überfliegende Löffler, Kolben- und Knäkente sowie Nachtreiher, viele Rosaflamingos (Gäste aus Südfrankreich und Spanien), Grünschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler sind zu sehen, begleitet von den Rufen von Seiden- und Zistensänger.

Am Cabras-See wird die Artenliste mit Brandseeschwalbe und Dünnschnabelmöwe erweitert.

Auf einem knapp ausreichend breiten Pfahl im Mistras See balanciert ein Fischadler und kröpft geschickt seine Beute. An der flach angestauten Lagune sind einige wenige Fluß- und Seeregenpfeifer unterwegs, zwei Brachpieper tragen unmittelbar neben uns Revier- bzw. Beziehungsstreitigkeiten aus.



Den Tagesabschluss verbringen wir bei San Giovanni di Sinis, an der schmal auslaufenden, südlichen Landspitze der Sinis Halbinsel, die eine architektonische Rarität bereithält, die Kirche San Giovanni aus dem XI. Jahrhundert sowie Überreste einer antiken Küstenstadt, Tharos. Hier in der Übergangszone von der Macchia zur Salicornia-Steppe bzw. Queller-Watt ist die Brillengrasmücke unsere Wunschart, nur heute zeigt sie sich uns leider nicht. Dafür begeisterten uns zwei Steinkäuze auf der Rückfahrt zum Hotel.



San Giovanni di Sinis

### **Donnerstag, 20. April 2023 – West und Nord Cabras See, Sale Porcus, Putzu Idu, Capo Mannu**

Die Seen, die wir zuerst absuchen, führen relativ viel Wasser, offenbar zum Vorteil der Flamingos. Limikolen wie Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Uferschnepfe sowie Dunkel-, Fluss- und Bruchwasserläufer sind nur vereinzelt im Gebiet. Lachseeschwalbe, Kolbenente und Purpurreiher sowie Rohrweihe und ein kleiner Trupp von Sichlern ergänzen das Bild.

An der Sale Porcus Lagune finden wir dann noch Sanderling, See- und Sandregenpfeifer sowie einige Alpen- und Zwergstrandläufer.

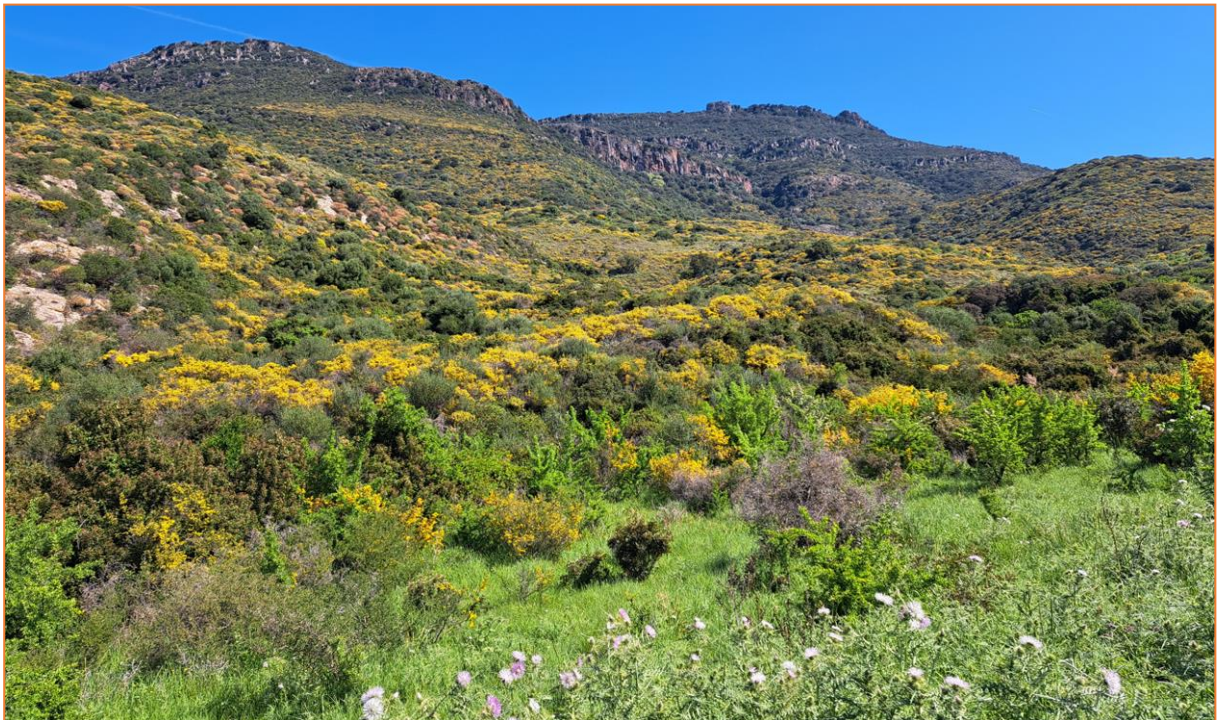
Mittagspause in Pitzu Idu. Danach kurze Fahrt zu einem landschaftlich besonders reizvollen, felsigen Uferabschnitt bei Su Pallosu. Hier können wir Krähenscharben auf unsere Tagesliste notieren. Bei einem schönen Spaziergang zum Capo Mannu finden wir eine Fahlseglerkolonie. Einzelne Tiere flitzen in greifbarer Nähe über unsere Köpfe hinweg – was für ein faszinierendes Schauspiel!



Capo Mannu

**Freitag, 21. April 2023 – Bosa und die Gänsegeier**

Heute verlassen wir die Sinis-Halbinsel in Richtung Norden, um in dem angrenzenden Bergland Gänsegeier zu beobachten. Kurz hinter Bosa sind sie plötzlich da. Über 30 Gänsegeier kreisen vor und über den senkrecht abfallenden Felswänden. Die hiesige Kolonie ist die einzige Sardinien und rekrutiert sich aus Vögeln, die ursprünglich aus Frankreich bzw. Spanien stammen.



Gänsegeier- und Grasmückengebiet nördlich Bosa

Wenige Kilometer weiter wagen wir einen kurzen Gang rechts der Straße in die sich öffnende, dichte und üppige, z.T. übermannshohe Macchia, in der Hoffnung, dort Grasmücken anzutreffen. Die Provencegrasmücke zeigt sich leider nicht, dafür können wir hin und wieder eine Ligurien-Bartgrasmücke aus ihrer sicheren Deckung von Wacholder- und Mastixsträuchern erspähen.



Torre Argentina

Ein vollkommen anderes Bild bietet die Landschaft links der Straße. Das Gelände fällt sanft ab zum „Torre Argentina“, der hier felsigen, vom Wasser abgeschliffenen Meeresküste. Wir wandern durch eine Art steinige Almlandschaft mit Hartlaubbüschen, gelbblühenden Ginster und blühenden Zistrosen, hier in einer schönen, weißen, kleinblütigen Form. An revieranzeigenden Kleinvögeln gibt es Samtkopfgrasmücke, Schwarzkehlchen sowie Zaun- und die allgegenwertige Grauammer. Anschließend gönnen wir uns in dem wirklich sehenswerten Städtchen Bosa, fotogen am Temo gelegen, einen Kaffee.



Bosa

Auf dem Weg nach Hause noch zwei Abstecher am Cabras- und Mistras See. Mit Beobachtungen von Nachtreiher, Fischadler, Steinwölger sowie Fluss- und

Brandseeschwalbe, Schwarzkopf- und Dünnschnabelmöwe beschließen wir einen erlebnisreichen Tag.

### Samstag, 22. April 2023

Nach dem Frühstück und letzten Beobachtungen rund um den Santa Giusta See und an der Lagune bei San Teodoro fahren wir nachmittags um halb vier zum Flughafen nach Olbia.



Herzlichen Dank an alle für die schönen und ereignisreichen Tage auf Sardinien und auf ein Wiedersehen bei einer nächsten birdingtour!

**Artenliste 2023 (127 Arten):**

<b>Datum</b>	<b>15.4.</b>	<b>16.4.</b>	<b>17.4.</b>	<b>18.4.</b>	<b>19.4.</b>	<b>20.4.</b>	<b>21.4.</b>	<b>22.4.</b>
Stockente				x	x	x	x	
Schnatterente					x		x	
Löffelente					x	x	x	
Knäkente					x	x		
Tafelente					x			
Kolbenente				x	x	x	x	
Brandgans				x	x	x	x	x
Felsenhuhn					x			
Wachtel				x	x	x	x	
Schwarzhalstaucher				x	x			
Haubentaucher					x	x		x
Zwergtaucher						x		
Sepiasturmtaucher				x				
Mittelmeer-Sturmtaucher				x				
Krähenscharbe						x		
Kormoran				x	x		x	x
Graureiher					x	x	x	x
Nachtreiher				x			x	
Kuhreiher	x				x			x
Seidenreiher				x	x	x	x	x
Purpureiher					x	x		
Silberreiher					x	x		x
Löffler					x			
Rosaflamingo					x	x	x	x
Sichler						x		
Gänsegeier							~ 40	

Datum	15.4.	16.4.	17.4.	18.4.	19.4.	20.4.	21.4.	22.4.
Steinadler		x						
Fischadler					x		x	
Rohrweihe				x	x	x	x	x
Rotmilan		x						
Mäusebussard		x	x	x	x	x		
Wanderfalke			x					
Turmfalke	x		x	x	x	x	x	x
Wasserralle						x		
Blässhuhn				x	x	x	x	x
Teichhuhn					x	x		x
Purpurhuhn					x			
Zwergtrappe				4				
Sanderling						x		
Stelzenläufer					x	x	x	x
Säbelschnäbler					x	x	x	
Triel				x	x	x	x	
Seeregenpfeifer					x	x	x	
Flussregenpfeifer					x			
Sandregenpfeifer						x		
Alpenstrandläufer						x		
Zwergstrandläufer						x		
Flussuferläufer				x	x	x	x	x
Bruchwasserläufer					x	x	x	
Kiebitzregenpfeifer				x	x		x	
Steinwälzer							x	
Dunkelwasserläufer						x		
Grünschenkel					x	x	x	x

Datum	15.4.	16.4.	17.4.	18.4.	19.4.	20.4.	21.4.	22.4.
Uferschnepfe						x		
Brachvogel						x		
Dünnschnabelmöwe					x	x	x	
Schwarzkopfmöwe							x	
Mittelmeermöwe	x	x	x	x	x	x	x	x
Lachmöwe				x	x		x	
Lachseeschwalbe						x		
Brandseeschwalbe					x	x	x	
Flusseeschwalbe					x	x	x	
Straßentaube					x			
Felsentaube		x		x		x	x	
Ringeltaube		x	x	x	x	x	x	x
Türkentaube		x	x	x	x	x	x	
Turteltaube		x		x	x			x
Kuckuck				x				
Häherkuckuck				x				
Steinkauz				x	x	x	x	
Zwergohreule	x	x	x	x				
Mauersegler		x	x	x			x	
Fahlsegler						x		
Wiedehopf			x	x		x		
Bienenfresser				x	x	x	x	x
Buntspecht		x	x				x	
Feldlerche				x				
Kurzzehenlerche				x				
Heidelerche		x	x	x				
Kalanderlerche					x			

Datum	15.4.	16.4.	17.4.	18.4.	19.4.	20.4.	21.4.	22.4.
Mehlschwalbe		x		x	x	x		x
Rötelschwalbe		x						
Felsenschwalbe		x	x					
Rauchschwalbe					x	x	x	x
Uferschwalbe							x	
Brachpieper					x	x		
Thunbergschafstelze								x
Rotkehlchen		x	x	x			x	
Gartenrotschwanz					x			
Steinschmätzer			x	x	x			
Mittelmeer-Steinschm.		x		x				
Schwarzkehlchen		x	x	x	x		x	x
Braunkehlchen				x				
Amsel		x	x	x	x	x	x	
Misteldrossel		x	x					
Blaumerle			x				x	
Mönchsgrasmücke		x	x	x	x			x
Ligurien-Bartgrasmücke							x	
Samtkopfgrasmücke		x	x	x	x	x	x	x
Sardengrasmücke			x					
Zistensänger				x	x	x	x	
Seidensänger				x	x	x	x	x
Teichrohrsänger								x
Zilpzalp					x		x	
Fitis								x
Zaunkönig							x	
Trauerschnäpper			x	x		x		



Datum	15.4.	16.4.	17.4.	18.4.	19.4.	20.4.	21.4.	22.4.
Tannenmeise		x	x					
Blaumeise		x	x	x				
Kohlmeise		x	x		x	x	x	
Eichelhäher	x		x					
Dohle	x	x		x	x	x	x	x
Nebelkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x
Kolkrabe		x	x			x	x	
Rotkopfwürger		x	x	x				
Einfarbstar	x	x	x	x	x	x	x	x
Kernbeißer		x						
Weidensperling		x		x	x	x	x	x
Buchfink		x	x	x			x	
Bluthänfling		x	x	x			x	x
Stieglitz		x	x	x	x	x	x	x
Grünfink		x	x	x	x	x	x	x
Girlitz		x		x	x			
Korsenzeisig			~ 6					
Grauanmer		x		x	x	x	x	
Zaunammer		x	x	x			x	
Rohrammer					x			
<b>Sonstige Beobachtungen:</b>								
Orchideen:	Drohnen-, Braune-, Hummel-, Gelbe-, Busen-, Spiegel-, Wespen-Ragwurz, Puppenorchis, Schmetterlings-Knabenkraut, Bocksriemenzunge, Echter Zungenstendel							
Sonstige Pflanzen:	Aleppo-Kiefer, Kork- u. Stieleiche, Wucherblume, Schopf-Lavendel, Sommerwurz, Affodill, Zistrose, Alpenveilchen, Malteserschwamm							
Sonstige Tiere:	Tyrrhenische Mauereidechse, Schwalbenschwanz, Pillendreher, ...							